

Zeugnen würde ihm auch nichts helfen, der Hase im Sacke war das beste Zeugnis seiner Schuld. So stieß er denn nur noch einen einzigen zornigen Laut aus und ließ sich die Handschellen anlegen.

„Ueb' immer Treu' und Redlichkeit,“ versuchte Peter zu pfeifen, aber ein strenger Blick des Försters ließ ihn verstummen, und schweigend wanderten sie zurück durch den stillen Wald.



### Dreizehntes Kapitel.

#### Das Geschenk übertrifft die höchsten Erwartungen.

Alf wachte recht früh am andern Morgen auf, und das war nur natürlich. Wenn man seinen Geburtstag feiert, das kann man wohl bis in den tiefsten Traum hinein fühlen. Das reißt, wie Nieke sagt, einem am Herzen, daß man aus den Federn fliegt.

Sie selbst ist auch noch früher als sonst aufgestanden und hantiert am Herde. Ein feiner Duft durchzieht bald das ganze Haus, den jeder bemerkt, aber niemand bemerken darf. Nieke bäckt an jedem Geburtstage, der in der Familie gefeiert wird, morgens zum Frühstück herzförmige Waffeln, aber sie nimmt es sehr übel, wenn vorher schon davon geredet wird. Es ist eine Ueberraschung und soll eine bleiben.

Marie und Vina haben eine schöne Blumenguirlande um den Tisch gemacht, und sobald die Kinder fertig angezogen sind, schleicht eines nach dem andern hinein, um seine Gabe in das blumige Rund zu stellen, aber nicht etwa planlos und aufs Geratewohl, sondern mit Probieren und Abänderungen, denn das Geschenk soll sich doch im besten Lichte zeigen.

Tante Mattea kommt, und alle machen ihr achtungsvoll